



Kunstmarkt-Konferenz Modul I

«Sorgfalt und Vertrauen im Kunstmarkt: Brauchen wir neue Branchenstandards?»

29. Oktober 2018, 17–20 Uhr
Schwarzessafé, Luma Westbau, Löwenbräu

In der ersten unserer drei Kunstmarkt-Konferenzen geht es um die Ethik des Kunstmarkts. Wir wollen einen Beitrag zur Diskussion leisten, die hierzulande noch gar nicht richtig in Gang gekommen ist. Erneut ist die Universität Zürich, Executive Master in Art Market Studies, hierbei unser Partner.

Wir wissen, wie das damals mit der Schweizer Finanzbranche lief. Zu lange weigerte man sich hierzulande, die sich abzeichnenden internationalen Entwicklungen ernst zu nehmen und hat am Ende einen enorm hohen Preis bezahlt. Dem Kunstmarkt soll es nicht so ergehen. Wir haben in der Schweiz noch immer hervorragende Rahmenbedingungen, die es zu verteidigen gilt. Der richtige Umgang mit Fragen der Compliance wird hierfür entscheidend sein. Auch wenn die Mär vom «letzten unregulierten Markt», nicht der Wahrheit entspricht, gibt es Handlungsbedarf. Anstatt das Feld den Technokraten zu überlassen, wollen wir pragmatische Lösungsansätze prüfen. Im Rahmen des ersten Kunstmarkt-Moduls stellt das Kunstforum darum sinnvolle und realistische Wege einer Selbstregulierung vor und lässt wichtige Protagonisten zu Wort kommen.

Als Hauptredner spricht Marc Spiegler, Direktor der Art Basel, über die von der Messe kürzlich eingeführten «Art Market Principles and Best Practices». Es handelt sich bei diesem Dokument um ein so genanntes «soft law», bei dem die Teilnehmer des Markts gemeinsam die von ihnen unterstützten ethischen Kriterien festlegen. Danach wird Anne-Laure Bandle, die Direktorin der Genfer Fondation pour le droit de l'art, sprechen. Bandle ist eine der Initiantinnen einer Nonprofit-Organisation für den verantwortungsvollen Kunstmarkt



University of
Zurich^{UZH}

Art Market Studies



axa-art.com

HAAS & COMPANY

FDA
fondation
pour le droit de l'art
art law foundation

(Responsible Art Market, abgekürzt RAM). Diese Initiative wurde vor drei Jahren in Genf gegründet. In Zusammenarbeit mit namhaften Branchenvertretern entwickelt RAM Richtlinien zur Bekämpfung von Geldwäsche und anderen Bedrohungen, etwa der Terrorismusfinanzierung. Man kann sich also bereits beim Kunstkauf mit einigen wenigen Vorsichtsmaßnahmen viel Ärger später ersparen.

Eine anschliessende Paneldiskussion wird die Themen der Due Diligence im konkreten Bezug zu den Situationen in der Praxis erörtern. Wir dürfen dabei zu den oben genannten Rednern auch noch auf den renommierten Zürcher Galeristen Victor Gisler, den Direktor von Sotheby's Zürich Stefan Puttaert sowie den Präsidenten des Schweizer Kunsthändlerverbands Claudius Ochsner zählen. Die Diskussion moderiert Nicolas Galley, Studienleiter des Executive Master in Art Market Studies der Universität Zürich - der Mitveranstalter unserer Konferenz.

The language of the conference is English.

Schedule

Monday, 29. October 2018

Schwarzescafé, LUMA Westbau, Löwenbräu Zürich

17 h

Welcome & Introduction

by Andreas Ritter, Kunstforum Zürich

17.15 h

Keynote 1: Marc Spiegler (Global director Art Basel)

Art Basel's forward approach to implementing regulations in the market

17.45 h

Keynote 2: Anne Laure Bandle, Responsible Art Market Initiative.
A.L. Bandle introduces «Art Transaction Due Diligence Toolkit»

With its project «Art Transaction Due Diligence Toolkit»,
Responsible Art Market Initiative aims to explore how a
«risk based» approach to due diligence can help art businesses
and collectors focus their resources and manage their risks.

18.15 h

Panel Self Regulation

Participants:

Marc Spiegler (Global director Art Basel)

Anna Laure Bandle (Director Art Law Foundation Geneva)

Stefan Puttaert (Director Sotheby's Zurich)

Victor Gisler (Founder Galerie Mai 36, Zurich)

Claudius Ochsner (President Swiss Art Trading Association)

Moderated by Nicolas Galley (Director of studies of the
Art Market Studies program, University of Zurich)

19.15 h

Questions - Conclusions - Closing Remarks

19.30 h

Drinks - Come Together